



Nr.08- 20.06.-17.07.2021

PFARRBRIEF

Pfarverband Breitenberg-Sonnen

*„Unsere Schwester,
Mutter Erde, [...] schreit auf
wegen des Schadens, den
wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs
und des Missbrauchs der Güter zufügen,
die Gott in sie hineingelegt hat.“*

Papst Franziskus in seiner Enzyklika 'Laudato si'

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Und siehe, es war sehr gut. (Genesis 1,31)

Das Bundesverfassungsgericht teilte am 29. April 2021 mit, dass das deutsche Klimaschutzgesetz aus dem Jahr 2019 in Teilen nicht mit den Grundrechten vereinbar ist. Es fehlten ausreichende Vorgaben für die Minderung der Emissionen ab dem Jahr 2031. Verfassungsbeschwerden mehrerer Klimaschützerinnen und Klimaschützer waren damit zum Teil erfolgreich. Die Richter verpflichteten den Gesetzgeber nun, bis Ende 2022 die Minderungsziele der Treibhausgasemissionen ab 2031 besser zu regeln.



Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der jüdisch-christlichen Überlieferung. Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, wird sie gefragt, ob sie selbst diesem Ziel genügt. Unsere Antwort als Pfarrgemeinde muss daher glaubwürdig und unser Handeln transparent sein.

Darum ist der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren immer auch ein Prozess, in dem jede Pfarrgemeinde, jede Einrichtung, jede kirchliche Gruppe steht.

An vielen Stellen auf Diözesan- und Pfarrebene werden diese Prozesse praktisch sichtbar - so werden z.B. kirchliche Gebäude energetisch saniert oder auch das Einkaufs- und Verbrauchsverhalten (ökologisch, regional, nachhaltig) hat eine hohe Bedeutung für uns.

Wir sind aber noch lange nicht am Ende unserer Bemühungen.

Bisherige Maßnahmen unserer Pfarrgemeinden:

- Grüner Ökostrom – Sammeltarif, in allen Gebäuden der Pfarrgemeinden.
- Gebäudebedarfsplan – wird aktuell erstellt unter Berücksichtigung nachhaltiger Gebäudeentwicklung (z.B. Verkleinerung, Umnutzung, CO2-Reduzierung).
- Bau – bauliche Ertüchtigung unter strikter Beachtung von Energieeinsparung, z.B. Umstellung auf LED.
- Mülltrennung in den Gemeinden und Einrichtungen.
- Plastikvermeidung – wird verfolgt, z.B. kein Plastikgeschirr auf Gemeindefesten.

- Umbaumaßnahmen z.B. Niedrigtemperaturheizungen.
- Printprodukte z.B. Pfarrbrief – mit Umweltpapier.
- Fair trinken – fair gehandelter Tee und Kaffee.
- Bürobedarf – Verwendung von Recyclingpapier.
- Bildungsarbeit – z.B. Klimafasten jährliche Fastenkalender.
- Thematische Gottesdienste (Umweltschutz, Erntedank).
- Bio-Diversität auf Friedhöfen – wird angestrebt.
- Plastikvermeidung Opferlichter (momentan nur in Breitenberg möglich).
- ?

Sollten Sie noch eine Idee, einen Vorschlag haben, lassen Sie es uns wissen. Auch scheinbar kleine Veränderungen können Großes bewirken.



St. Raymund

Mesner/Mesnerin für St. Konrad Lackenhäuser gesucht



Es gibt Leute, die gehören zu einem Dorf wie die Kirche oder das Wirtshaus. Ohne sie würde etwas ganz Charakteristisches fehlen.

Herr Scheibenzuber gehört zu ihnen.

Seit über 29 Jahren versah er absolut zuverlässig und gewissenhaft seinen Dienst als Mesner in der Lackenhäuser Kirche St. Konrad.

Herr Scheibenzuber hat mit seiner liebenswürdigen Eigenart dem Amt seinen Stempel aufgedrückt.

Sein Interesse an den kirchlichen Abläufen und Zeremonien war für alle spürbar. Seine Sorge um die Konradkirche war aufrecht. Dazu kam sein handwerkliches

Geschick, von dem wir auch profitieren durften. Kurzfristig hat er sich entschlossen sein Lebensumfeld woandershin zu verlegen.

Die gesamte Pfarrgemeinde Breitenberg, die Kirchenverwaltung und auch ich als Pfarrer bedanken sich bei ihm recht herzlich für diesen langjährigen Dienst. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

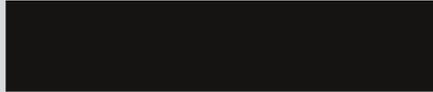
Bis zur Neuanstellung eines neuen Mesners/Mesnerin versieht Fr. Brigitte Grimbs diese Aufgabe. Dafür möchte ich mich vorab schon recht herzlich bedanken.

Wer Interesse hat, diese Aufgabe zu übernehmen, der soll sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung setzen.

Welche Anforderung sind gewünscht? Die Vorbereitung der jeweiligen Gottesdienste, Beerdigungen usw., zudem die Kirchenwäsche reinigen, den Blumenschmuck gestalten, sowie die Sauberkeit der gesamten Konradkirche bewerkstelligen. Der zeitliche Aufwand umfasst ca. drei Stunden pro Woche. Die Entlohnung erfolgt über das Ordinariat.



In die Pfarrgemeinde Breitenberg wurden aufgenommen:



Gott möge sie auf all ihren Lebenswegen begleiten!



Zur Auferstehung berufen

Frau Christine Scheibenzuber

Herr Karl-Heinz Eisner

Herr Franz Bernecker

Herr Franz Proksch

Herr Josef Wachtveitl

Frau Gabriele Grabl

Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe.

Sammlungen / Kollekten

- 17./18.04. f. Pfarrkirche 197,77 €
- 25.04. f. Pfarrkirche 147,02
- 01./02.05. f. Pfarrkirche 234,10 €
- 08.05. Gabe der Erstkommunikanten 106,70 €
- 08.05. f. Pfarrkirche 184,72 €
- 09.05. Ökumenischer Kirchentag 165 €
- 15./16.05. f. Pfarrkirche 168,17 €
- 23.05. Renovabis 272,10 €
- 24.05. f. Pfarrkirche 198,90 €
- 29./30.05. f. Pfarrkirche 175 €
- 13.05. f. Pfarrkirche 60,60 €



BRK Breitenberg

Blutspende

Der nächste Blutspendetermin ist am Freitag, 18.06.21 von 16:30 - 20:00 Uhr in der Schule Breitenberg. Bitte Ausweis mitbringen.



-SSC

Lackenhäuser

Wir planen zwei Veranstaltungen, soweit möglich:

- Freitag, 02.07., 20 Uhr JHV beim Kani; Messe für verstorbene Mitglieder um 19.00 Uhr in der Kirche in Lackenhäuser.
- Jugendzeltlager am Sportplatz am 31.07/01.08., evtl. mit einem abschließenden Wortgottesdienst.

Mariä Himmelfahrt



Sekretär/in gesucht

Die Pfarrei Sonnen sucht zum 01. September 2021 eine/n Pfarrsekretär/in (m/w/d).

Die Stelle ist mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 7 Stunden unbefristet zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen allgemeine Sekretariatsarbeiten, insbesondere die speziellen Verwaltungsaufgaben eines Pfarrbüros, den freundlichen Empfang von Besucherinnen und Besucher- und die Erteilung von pfarrlichen Auskünften.

Die Vergütung bestimmt sich nach den Regelungen des Arbeitsvertragsrechts der Bayerischen Diözesen und orientiert sich am Tarifvertrag

Mariä Himmelfahrt

des Öffentlichen Dienstes in der für die Vereinigung kommunaler Arbeitgeber geltenden Fassung (TVöD – VKA).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung gesammelt in einer pdf-Datei bis zum 04. Juli 2021 an: bewerbung.personalreferat@bistum-passau.de

Bewerbungsunterlagen, die uns in Papierform zugehen, werden nicht zurückgeschickt. Ihre Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht bzw. vernichtet. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.bistum-passau.de/datenschutz.

Weitere Auskünfte erteilt die Personalverwaltung der Diözese Passau, Tel.: 0851/393-2141.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich am Freitag, den 16. Juli 2021 statt.

Sammlungen/Kollekten

09.05. 49,60 €

13.05. 93,22 €

15.05. Erstk. 114,45 €

15.05. Erstk. 108,40 € Bonifatiusw.

16.05. 114,80 €

23.05. 238,80 € Pfingstsonntag

24.05. 89,42 € Pfingstmontag

30.05. 117,16 €



Zur Auferstehung berufen



Frau Maria Deiglmeier

Herr,
schenke Ihr die ewige Ruhe.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Ortverein
Sonnen

„Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen“

Liebe Frauenbundfrauen,

nach langer Corona-Pause ohne Aktivitäten und Treffen wird es Zeit, dass wir endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen. Es gelten noch besondere Hygienevorschriften aber es ist erlaubt gemeinsam eine kleine „Wallfahrt“ zu unternehmen. Deshalb wollen wir uns gemeinsam auf den „Geistlichen Weg“ machen, der uns von St. Konrad in Passau/Hacklberg durch den Stadtpark nach Freuden-

hain führt: „**Gehen - zur Ruhe kommen – Beten**“

Insgesamt führen neun Wegstationen vom Vorplatz von St. Konrad durch den Stadtpark Freudenhain. Wir sind eingeladen, bei den einzelnen Stationen eine Pause zur Besinnung einzulegen. Nach diesem geistlichen Weg und bevor wir wieder heimfahren stärken wir uns im Hacklberger Biergarten.

Wir freuen uns, wenn viele von euch mitgehen, auch die Ehemänner bzw. weitere Familienangehörige sind dazu herzlich willkommen.

Termin: Samstag, 03. Juli 2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr beim Don-Bosco-Haus

Anmeldung: bis 26.06.2021 bei Anni Lang, Telefon: 08586-1677

Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr eine Mitfahrgelegenheit benötigt oder selbst mit dem Auto fahrt und evtl. jemanden mitnehmen könnt.

Hinweis: nur falls es sehr stark regnet entfällt unsere kleine Wallfahrt.

Auf eine rege Beteiligung freut sich die KDFB Vorstandschaft

Pfarrverband

Geborgenheit beim „Guten Hirten“ Festliche Erstkommunionen im Pfarrverband

Die PNP berichtete:

Auch mit weniger Gemeindebeteiligung, trotz der notwendigen Hygienemaßnahmen und einer Corona-bedingt angepassten Vorbereitung: Die Erstkommunionen für die Kinder der dritten Klasse im Pfarrverband Breitenberg-Sonnen waren für alle Beteiligten einer der Höhepunkte im bisherigen Kirchenjahr.



Bild: H.Rogozinski

31 Kinder - 19 aus der Pfarrei Breitenberg und 12 aus der Pfarrei Sonnen – hatten sich über Monate auf ihren großen Tag vorbereitet. Das von Gemeindereferentin Marieluise Wiesmann erarbeitete und zusammen mit sehr engagierten Tischmüttern durchgeführte Konzept, bildete die Grundlage zur Heranführung der Drittklässler an das heilige Sakrament der Erstkommunion.

Auf Grund der zeitgemäßen Umstände musste manches dabei kurzfristig verändert, gekürzt oder gar auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Alle, die hauptamtlich Verantwortlichen, die Tischmütter, die Eltern und natürlich die Erstkommunikanten selbst, arbeiteten nach Kräften zusammen, um eine gut vorbereitete und feierliche Erstkommunion zu gewährleisten.

„Jesus, der gute Hirt“ lautete das Motto der Erstkommunionfeiern; Jesus, der seine ‚Schafe‘, in diesem Fall die Erstkommunikanten behütet, auf sie aufpasst, sie beschützt und leitet. Diese Inhalte wurden im Altarraum bildlich dargestellt mit Hilfe einer großen biblischen Jesusfigur und den von den Kindern selbst gebastelten Schafen: eine Herde, die sich um ihren Hirten schart.



Diese Vorstellung versuchte auch Pfarrer Hann in seiner Predigt zu verdeutlichen: Das Bild vom guten Hirten vermittele Geborgenheit, niemand sei allein, jeder könne sich in der Gemeinschaft Jesu wohl und sicher fühlen. Wer sich auf Jesus einlasse und sich auf ihn verlasse, ihn sich zum Vorbild nehme, der wachse immer mehr in eine intensive Beziehung mit ihm und könne gelassener und angstfreier durchs Leben gehen. Diese Beziehung immer wach zu halten, sie zu üben und weiter zu entwickeln, dazu rief der Geistliche Kinder und Eltern auf.

Leider mussten die feierlichen Gottesdienste auf so manche lieb gewonnenen Elemente verzichten, so etwa den Tanz der Erstkommunikanten zum Friedensgruß. Auch der Ablauf der Kommunion selbst musste an die Gegebenheiten angepasst werden. Statt des üblichen gemeinsamen Empfangs rund um den Altar stehend, traten die Erstkommunikanten einzeln mit den Eltern vor den Altar. Die Änderungen und Anpassungen aber konnten der Freude der Kinder und der anwesenden Eltern und Verwandten keinen Abbruch tun. Die Erstkommunion – auch dieses Jahr ein Festtag für alle.

Pfarrer Hann dankte allen Beteiligten für ihr Engagement, ihre Zeit und ihren guten Willen. Ein besonderer Dank galt auch Frau Christiane Hainzl und Herr Matthias Knödseder, die den Gottesdienst in Breitenberg musikalisch umrahmten; in Sonnen übernahm diese wichtige Aufgabe Regionalkantor Gerhard Berger zusammen mit seiner Tochter Magdalena

Foto: Michael Tillmann



Zacharias und Elisabeth umrahmen ihren Sohn, der das macht, was ihm seinen Namen gegeben hat: Er tauft Jesus. Johannes der Täufer war schon vor und bei seiner Geburt ein von Gott Ausgewählter. Gegen alle Lebenserfahrung wurde Elisabeth trotz hohen Alters mit ihm schwanger; die Botschaft des Engels konnte Zacharias anfangs nicht glauben und verstummte. Die Geburt des Kindes öffnete ihm den Mund, um Gott zu loben. Das feiert die Kirche am 24. Juni, die Bibel erzählt es im 1. Kapitel des Lukasevangeliums.

Foto: Michael Tillmann



2. Juli Fest Mariä Heimsuchung: Ein Gnadengipfel im Bergland von Judäa. Elisabeth, an der Gott Wunderbares gewirkt hat, erkennt sein Wirken an Maria. Sie erwartet einen Sohn, Maria den Herrn. So wirkt die Gnade Gottes.

Hoffnung, aus der wir leben

Der Himmel – Ort oder Zustand?

„Ist die Oma jetzt im Himmel?“ Für Kinder ist der Himmel jener „Ort“, an den die Verstorbenen gelangen und an dem sie gut aufgehoben sind. Die Bibel enthält gleich zwei Begriffe für das, was auf den Menschen nach dem Tod wartet – Himmel und Paradies. Einer der beiden Männer, die nach biblischer Überlieferung zusammen mit Jesus gekreuzigt wurden, bat den sterbenden Jesus um Beistand: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Jesus versprach ihm: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Das Paradies – oder der „Garten Eden“ – ist nach jüdischer und daraus abgeleitet christlicher und islamischer Vorstellung jener „Ort“, an dem die Menschen einstmals zu Beginn der Geschichte mit Gott gelebt haben. Das erste Buch der Bibel (Genesis) beschreibt einen Sündenfall, der zur Vertreibung der ersten Menschen aus dem Paradies führte, weil sie gegen Gottes Anweisung handelten. Außer dieser – mit Blick auf die Herkunftsgeschichte des Menschen formulierten Vorstellung – gibt es insbesondere im Glauben der Christen und der Muslime auch eine in die Zukunft gewandte Vorstellung vom Paradies, als das „Himmelreich“, das auf alle Gottgefälligen nach dem Tode wartet.

Wie im Alten bezeichnen auch im Neuen Testament „Himmel und Erde“ den von Gott geschaffenen Kosmos. Demnach bezeichnen „Himmel“ jene Sphäre, aus der das Wir-

ken Gottes zu erwarten ist. Er beherbergt nach Vorstellungen des frühen Christentums Gottes Palast und seinen Thron. Diese göttliche Sphäre ist dem Menschen für gewöhnlich unzugänglich und verschlossen. Wenn Menschen sich im Gebet an Gott, blicken sie folglich zum Himmel oder erheben ihre Hände „himmelwärts“. Besonders markant ist die Rede Jesu vom „Vater im Himmel“. Sie drückt sowohl innige Vertrautheit der Menschen mit Gott als auch Distanziertheit dem Schöpfer gegenüber aus. Diese Rede vom Himmel ist noch sehr stark von einer räumlichen Vorstellung geprägt. Die gegenwärtige Theologie deutet den Himmel eher als einen Zustand, als Metapher für die Fülle des Heils der in Gott endgültig geretteten Menschen. Der Himmel ist theologisch

gesprochen eine Bezeichnung für eine ganz andere Dimension, in die alle Menschen eingehen sollen – eine Zukunft mit und bei Gott.

Andreas
Bolha



Josef Mahler

EARTH



AID

Uns ist die Schöpfung anvertraut

„Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!“ So heißt es im ersten Schöpfungsbericht der Bibel. Gerade das mit dem „unterwerfen“ – in der Lutherbibel heißt es, „machtet sie euch untertan“ – ist gründlich missverstanden worden. Heute gibt es ja keine Untertanen mehr, doch wenn früher ein König seine Untertanen so ausbeutete, wie der Mensch es mit der Erde gemacht hat und macht, dann war das ein schlechter König. Die Worte Gottes sind kein Freibrief zur Ausbeutung und Zerstörung der Natur. Deshalb heißt es auch im zweiten Schöpfungsbericht (dem älteren): „Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte“ bzw. „bebaute und bewahrte“. Das ist die Aufgabe des Menschen: Gestaltung und Bewahrung. Das ist der Auftrag Gottes. Dafür ist dem Menschen die Erde anvertraut.

Der Mensch darf sich die Natur zunutze machen, aber nur in dem Maße, dass die

Schöpfung keinen Schaden nimmt. Davon ist die Menschheit noch sehr weit entfernt. Bevor sie die Erde bewahren kann, muss sie ihr Verhalten grundsätzlich ändern. Um dann zu versuchen, die schon entstandenen Schäden zu reparieren. Sofern das möglich ist.

Wir Menschen haben die Welt nur geliehen. Geliehen von Gott. Und geliehen für die nachfolgenden Generationen. Das verpflichtet, mit dem, was uns nicht gehört, sorgsam umzugehen.

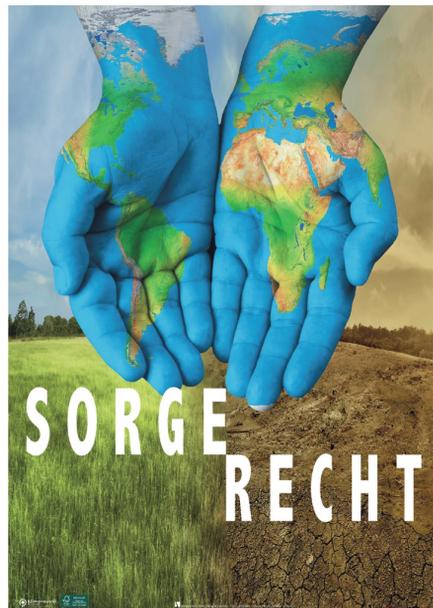


Foto: Bergmoser und Höller Verlag



**Ich gehe meinen Weg trotz aller Hindernisse, denn Gott geht mit mir.
Darauf vertraue ich. Vertrauen, das ich mir nicht selbst machen kann,
das mir geschenkt wird. Für das ich offen bin, für das ich bete.
Ich gehe meinen Weg trotz aller Hindernisse,
denn „mit meinem Gott überspringe ich Mauern“
und „er führt mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18,30b+20a)**

Foto: Peter Kane

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir regelmäßig über das Leben in unserem Pfarrverband. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle u.a.m..

Wenn Sie eine diesbezügliche Veröffentlichung nicht wünschen, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Breitenberg-Sonnen

Herausgeber: Pfarrverband Breitenberg-Sonnen

Redaktion: Pf. Wolfgang Hann v.Weyhern (verantwortlich)

Redaktionsschluss neuer Pfarrbrief: Mittwoch: 30. 06. 2021!

Bitte beachten:

der nächste Pfarrbrief erscheint als Doppelnummer.

Wenn Sie Mitteilungen für die Monate August/September haben, beachten Sie bitte den o.g. Abgabeschluss: 30.06.21!